

# ZÜRCHER OBERLÄNDER MUNDARTROCK IN DER MÜHLE

**DÜBENDORF:** Ex-Booze-Frontmann Thomas Mäusli kehrt mit einer neuen Band namens Panikhertz zurück. Die Zürcher Oberländer setzen ebenfalls auf Mundarttexte, sind stilistisch aber etwas agiler.

Drei Jahre ist es her. Die Nachricht betrubte im 2014 manchen Fan zutiefst. Booze, über 20 Jahre lang die Oberländer Mundartband Nummer eins, gab ihre Auflösung bekannt. Doch wer Bandleader Thomas Mäusli aka Mouse kennt, weiss, dass der nicht lange ruhig herumsitzen kann. Ein Leben ohne Musik: undenkbar. Mouse dachte an seine Wurzeln zurück. Tom Jöhr aka Zäs hatte vor über 20 Jahren mit ihm Booze gegründet, war aber 2005 aus Gründen des Berufs und der Familie ausgestiegen. Mit ihm zog er sich in den Bandraum in Bäretswil zurück und begann, an neuen Songs zu tüfteln. «So richtig effektiv waren wir allerdings nicht. Es war ein eher plätschernder Prozess», erzählt er. Zwei bis drei Songs seien dabei entstanden. «Ein paar weitere Songs hatte ich aber ohnehin schon beieinander.»

«**WIR FINGEN WIEDER FEUER**» Dann stand im Herbst 2015 eine Stubete mit lauter Springsteen-Songs an. Mouse gehört zum OK und tritt üblicherweise mit eigener Band an den Springsteen-Events auf. Nur hatte er plötzlich keine Band mehr. Zäs war für die Stubete aber zu haben. Und kurzerhand fragte Mouse auch seine beiden bisherigen Booze-Wegbegleiter Daniel «José» Wälty (Keys, Sax und Akkordeon) und Goran Vitkovic (Gitarre) an. Die beiden hatten Lust, erneut gemeinsam Musik zu machen. «Wir fingen wieder Feuer für die Musik», erzählt er. «Es machte richtig Spass.» Doch etwas fehlte. Respektive zwei Dinge fehlten: das Schlagzeug und der Bass. Dank Tipps von Kollegen und guter Verbindungen in der Oberländer Musikszene fügten sich die Mosaiksteinchen ziemlich rasch zusammen. HP Galenda, ein professioneller Rütner Jazz-Drummer, gesellte sich dazu, weil ihm die Idee hinter Mouses neuer Band gefiel. Ähnlich sah es mit Reto Bauert aus, der Beizer der «Braui» in Pfäffikon und Bassist bei diver-



Panikhertz sind (von links): Daniel «José» Wälty, Reto Bauert, Tom «Zäs» Jöhr, Thomas «Mouse» Mäusli, Goran Vitkovic und HP Galenda. Foto: zvg

sen in der Region bekannter Bands. «Es passt einfach.»

## 20 SONGS LIEGEN BEREIT

Unterdessen war es ungefähr Mitte 2016. Eine neue Band war entstanden. 20 Songs lagen bereit. Aber der Name war noch nicht klar. «Klar war lediglich, dass Booze Geschichte ist», sagt Mouse. «Als Mundartband war ich nie ganz glücklich mit dem alten Namen. Auch wenn ein Teil der Musiker Booze-Hintergrund hat, soll die neue Band etwas Neues verkörpern.» Benjamin von Stuckrad-Barres Rock'n'Roll-Buch «Panikhertz» inspirierte Mouse letztlich dazu. Nur: Statt Panikhertz wollte er die Frequenzbezeichnung in den Namen integrieren. Hertz also.

«Die Idee dahinter: Wir nehmen Reize der Welt auf und geben sie in lyrischer und musikalischer Form zurück.» Das ist gar nicht so grundsätzlich anders als damals bei Booze. «Ja», räumt Mouse ein.

«Es bleibt Mundartmusik. Meine Stimme ist gleich. Und es ist auch weiterhin mein Songwriting.» Allerdings sei die Stilvielfalt breiter. Ska-Rhythmen, Punk, Roots-Reggae erwähnt er etwa. «Das sind nicht zuletzt Einflüsse der neuen Musiker.»

## EIN GESAMTERLEBNIS

Mit denen hat Panikhertz nun das erste Album eingespielt. In einem Wetziker Studio. Und auch die Plattentaufe ist bereits Geschichte. Doch nun kehrt die Band in einen Club zurück, der schon für Booze eine zweite Heimat gewesen war: die Obere Mühle in Dübendorf. Hier wurden die Panikhertz-Vorgänger gar einmal von TeleZüri gefilmt. Nun hoffen Mouse und seine Mannen, dass sich die Dübendorfer seiner erinnern und auch den neuen Sound à la Mouse lieben werden.

David Kilchör

Panikhertz: Samstag, 13. Januar, 20 Uhr, Obere Mühle, Dübendorf.

## FORUM ZUM ZUKUNFTSBILD

**SCHWERZENBACH:** Am Dienstag, 23. Januar, findet von 19.30 bis 21.45 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Gries an der Usterstrasse 35 in Volketswil mit «Zukunftsbild mitgestalten – mehr Freiraum, mehr Stadt?» das zweite öffentliche Forum von Schwerzenbach und Volketswil statt. Beide Gemeinden stehen vor wichtigen Weichenstellungen für die langfristige Entwicklung von Verkehr, Siedlung und Freiraum. Am Forum sollen die Stossrichtungen eines möglichen Zukunftsbildes (inkl. Visualisierungen) erläutert werden. Behördenmitglieder und Fachleute laden ein, die Entwicklungschancen der beiden Gemeinden zu diskutieren. (red)

## ÖKUMENISCHES SENIORENKAFI

**SCHWERZENBACH:** In diesem Jahr findet das ökumenische Seniorenkafi jeweils im reformierten Pfarrhaussaal Schwerzenbach statt, wie die Verantwortlichen in einer Mitteilung schreiben. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 18. Januar, um 14 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen kann mit alten Bekannten über alte Zeiten geplaudert werden.

Wer Gebrauch vom Abholdienst machen möchte, meldet sich bis 10 Uhr beim katholischen Sekretariat: Telefon 043 355 57 62. (red)

## ANDACHT IM PFLEGEZENTRUM

**SCHWERZENBACH:** Die nächste ökumenische Andacht im Wohn- und Pflegezentrum Im Vieri findet heute Freitag, 12. Januar, um 10 Uhr im Aufenthaltsraum des vierten Obergeschosses statt, mit dabei ist Diakon Michael Geiler. Besucherinnen und Besucher, die nicht im Wohn- und Pflegezentrum wohnen, sind ebenfalls willkommen. (red)

## TAIZÉ-GEBET IN DER KIRCHE

**SCHWERZENBACH:** Heute Freitag, 12. Januar, findet das nächste ökumenische Taizé-Gebet statt: um 20 Uhr in der reformierten Kirche Schwerzenbach. Stille, sich wiederholende Gesänge, eine biblische Lesung und Fürbitten bilden die Struktur dieses einfachen Gebets. (red)